

Erfahrungsbericht Modena Sommersemester 2022

Vorbereitungen und Ankunft in Modena

Hinsichtlich aller Vorbereitungen sollte man sich immer am Leitfaden der WWU orientieren. In meinem Fall hat die Universität in Modena noch keine Online-Verfahren unterstützt, sodass wir uns an unsere Ansprechpartner der juristischen Fakultät gewendet haben, um die klassischen Dokumente etwa für das Grant Agreement zu erhalten. Der International Welcome Desk der Universität in Modena ist auch bei jeglichen Fragen gut erreichbar gewesen.

Schwieriger gestaltet sich hingegen die Wohnungssuche. Erste Anlaufstelle sind dabei insbesondere Facebook-Gruppen. Die großen und wichtigsten Gruppen sind über die Suche „Stanza Modena“ zu finden. Über „Unimore International Students“ findet sich die Facebook-Gruppe für internationale Studenten. Einige Wochen vor Beginn des Semesters werden dort vom International Welcome Desk, die Anlaufstelle für uns Erasmus-Incomings, in unregelmäßigen Abständen Zimmer privater Vermieter hochgeladen und der Kontakt zu diesen vermittelt. Außerdem werden auch in geringer Zahl Wohnheimplätze angeboten. Hier gilt: Wer zuerst einen Kommentar schreibt, bekommt das Zimmer. Die Universität Modena betreibt außerdem eine Website mit Angeboten privater Vermieter. Darauf sollte man sich jedoch nicht verlassen, vor meinem Semesterstart gab es dort kaum Angebote. Empfehlenswert ist es, direkt eine Mail an das International Welcome Desk zu schreiben und nach Unterkünften zu fragen; dann bekommt man teils Kontakte zu privaten Vermietern, bevor deren Angebote in der Facebook-Gruppe hochgeladen werden. Meine Unterkunft habe ich sehr spontan über immobiliare.it gefunden, es lohnt sich, auch dort regelmäßig vorbeizuschauen (ebenso wie bei idealista.it). Viele Vermieter sprechen kein oder nur wenig Englisch, daher ist es sinnvoll, sich vorher ein wenig italienisches Wohnungsvokabular anzuschauen. Im Notfall gibt es in Modena ein tolles Hostel, wo zu Semesterbeginn viele Erasmus-Studenten wohnen. Von dort kann man dann auch sehr gut in Modena weiter nach Unterkünften schauen.

In Bologna gibt es einen Flughafen, von dem für 15 Euro ein Bus Shuttle direkt nach Modena fährt. Falls man über Milano-Bergamo fliegt, gibt es dort ebenfalls einen Shuttle zum Bahnhof, von dem ein Zug direkt nach Modena in knapp über einer Stunde durchfährt. Ansonsten kommt man mit dem Eurocity ab München ebenfalls sehr angenehm nach Bologna und von dort für unter 5 Euro mit dem Regionalzug nach Modena.

Im vorigen Wintersemester habe ich einen Italienischkurs der WWU besucht und dann kurz vor meinem Aufenthalt einen zweiwöchigen Crashkurs absolviert. Zwar verlangt die Universität keine Sprachkenntnisse, diese sind aber sehr hilfreich und die Universitätskurse der WWU wirklich toll! In Modena gibt es zu Beginn einen Italienischeinstufungstest, ab dem Level A2 gibt es Sprachkurse an der Universität. Solltet ihr ohne Vorkenntnisse anreisen, gibt es die Möglichkeit, einen A1 Online-Sprachkurs zu belegen.

Alltag in Modena

Modena ist ein wenig kleiner als Münster und hat ein wunderschönes historisches Stadtzentrum. Der Dom ist Unesco-Kulturerbe und wie die gesamte Stadt sehr gepflegt. Die Altstadt ist voll von Restaurants und kleinen Cafés. Die Region Emilia-Romagna ist bekannt für gutes Essen, was man hier definitiv schmeckt. Zur kalten Jahreszeit sollte man sich gut einpacken, denn in Modena gibt es hauptsächlich draußen Sitzplätze, und das auch noch bei einstelligen Temperaturen. Feiern kann man in Modena auch, hier werdet ihr über das Erasmusnetzwerk gut informiert werden (ich empfehle, direkt esnmodena auf Instagram zu folgen, um nichts zu verpassen).

Das Erasmus Team hat in Modena eine tolle Orientierungswoche organisiert, von Kennenlernabenden über eine Stadttour von Modena, Sportevents und Tagestouren in umliegende Städte wie Bologna, Parma und Verona. ESN Modena hat ähnliche Veranstaltungen das ganze Semester lang organisiert. Dazu bietet das Erasmusnetzwerk in Modena auch Events mit anderen Erasmus Gruppen über ganz Italien an, wie etwa ESNow zum Skifahren oder Spring Break in Neapel und Kroatien. Durch alle diese Veranstaltungen war es leicht, viele tolle Leute aus den verschiedensten Ländern und unterschiedlichen Fakultäten kennenzulernen. Doch auch an der Universität lässt es sich in den Kurs gut Leute kennenlernen. Es lohnt sich sehr, hier Gespräche aufzubauen, aus denen sich tolle Freundschaften entwickeln können. So bekommt man dann auch mehr vom tatsächlichen Universitätsleben mit und bleibt nicht zu sehr in der „Erasmusbubble“.

Haupttransportmittel in Modena ist das Fahrrad. Über den städtischen Fahrradverleih C'entro in bici der Stadt Modena kann man sich Fahrräder leihen, mit einem eigenen Fahrrad ist man jedoch flexibler (die Stadträder müssen stets an den passenden Stationen zurückgegeben werden) und im besten Fall weniger „klapprig“ unterwegs. Fahrräder finden sich über Facebook, supito.it und insbesondere über die Whatsapp Gruppe von Erasmus, wo die Studenten der vorigen Semester oftmals ihre Räder einstellen. Wichtig ist es, mindestens ein gutes Schloss zu haben, noch besser ist es, auch das Vorderrad noch einmal separat anschließen zu können. Fahrraddiebstahl ist in Modena ein ständiges Thema, daher gilt es, das Rad bestmöglich abzustellen (und bestenfalls nicht am Bahnhof, so verlockend das auch sein mag).

Denn Modena liegt so zentral, dass man fast ganz Norditalien mit dem Zug gut erreicht. In ein bis zwei Stunden erreicht man Mailand und Florenz, kaum weiter ist es mit dem Zug nach Verona und Venedig. Zugfahren ist zudem im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Ein Auto lohnt sich für Fahrten in die Toskana und an das Mittelmeer, die Adria hingegen ist innerhalb von etwa zwei Stunden mit der Regionalbahn auch gut mit dem Regionalzug zu erreichen.

Universitätsleben

Die juristische Fakultät befindet sich im südlichen historischen Stadtzentrum und ist gut zu erreichen. Das Vorlesungsgebäude und das der Bibliothek haben jeweils einen wunderschönen Innenhof, direkt an der Bibliothek ist zudem ein Café untergebracht, wo sich Pausen gut verbringen lassen.

An der Universität habe ich zu Beginn einige Vorlesungen Probe gehört und dadurch viel mitnehmen können. Da mir als anrechenbare Prüfungsleistung für den Schwerpunkt infolge einiger Coronaunsicherheit lediglich das Grundlagenfach blieb, war ich entsprechend frei in meiner Kurswahl. Ich würde nach Möglichkeit empfehlen, möglichst große Teile des Schwerpunkts im Ausland zu absolvieren; man ist motivierter dabei, wenn man für eine Note lernt, die dann auch zählt.

An der Universität gibt es regelmäßig Gastvorträge. Hier lohnt es sich, der Instagramseite [unimore_official](#) und [giurisprudenzaunimore](#) zu folgen, um nichts zu verpassen.

Fazit

Ein Auslandssemester in Modena kann ich jedem nur empfehlen. Modena ist gerade so groß, dass man viel erleben kann, aber noch so klein, dass man schnell überall sein kann und sich auch immer mal wieder über den Weg läuft. Die Lage ist unfassbar toll, um Italien ein Stück mehr kennenzulernen. Ich habe in dieser Zeit Freundschaften schließen können, die hoffentlich (und zumindest bei einigen bin ich mir mehr als sicher) ein Leben lang halten werden und meine Sprachkenntnisse in italienisch, englisch und über französische Freunde auch französisch deutlich verbessern können. Ich freue mich jetzt schon, Modena bald wieder zu besuchen!